



Jänner 2025

MS Aktuell

Schülerzeitung der MS Stein/Enns



Vorwort unserer Frau Direktorin

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrer – Kolleginnen und Kollegen,

das 1. Semester geht dem Ende zu und ihr habt noch einmal alle Kraftreserven gehortet, um bestmögliche Leistungen zu erbringen. Dazu möchte ich Euch ein großes Lob aussprechen.

Allerdings möchte ich in diesem Zuge auch noch einmal auf das MITEINANDER in unserer Schule hinweisen. Schule kann nur gut funktionieren, wenn alle in der Schule anwesenden Personen ein wertschätzendes Miteinander pflegen, d.h. rücksichtsvoll miteinander umgehen, sich gegenseitig helfen, eine positive Kommunikation miteinander pflegen.

Nicht nur eine gute Klassengemeinschaft soll gepflegt werden, sondern auch eine gute Schulgemeinschaft: unsere „Großen“, die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen, sind Vorbilder für unsere Jüngsten und sollen diese Vorbildfunktion durch positives Verhalten und eine nette freundschaftliche Kommunikation und ein gutes Miteinander vorleben. Das gelingt größtenteils bereits gut.

Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft können zu einem guten MITEINANDER beitragen!

Leider gibt es immer wieder einmal Vorfälle (klassenintern oder auch klassenübergreifend), die in einer so großen Gemeinschaft zwar vorkommen, manchmal fehlt allerdings noch das Vermögen, Auseinandersetzungen, Streitereien, ... selbst zu lösen.

Scheut Euch nicht, Eure Klassenvorständinnen und Klassenvorstände, Vertrauenslehrer, zu denen ihr einen guten vertrauensvollen Kontakt habt oder auch mich zu Rate zu ziehen bzw. Hilfe zu suchen. Manchmal hilft ein klärendes Gespräch oder eine Lösungsstrategie, um wieder „Frieden zu schließen“ und/ oder selbst eine Aussprache mit dem Streitpartner zu initiieren. Kleine Konflikte können durch eine zeitnahe Aussprache der Beteiligten oft schon im Keim erstickt werden!

Ein wichtiger Lerninhalt in einer Gemeinschaft ist unter anderem auch, für jemanden Verantwortung zu übernehmen, Hilfsbereitschaft und Zivilcourage zu zeigen und sich für jemanden einzusetzen, der Hilfe und Unterstützung braucht: MITEINANDER statt GEGENEINANDER wird unser Motto für das 2. Semester sein, das zukünftig auch durch Projekte und die Schwerpunktsetzung auf „Soziales Lernen“ in unserer Schule noch mehr Einzug finden wird.

In diesem Sinne wünsche ich Euch erholsame Semesterferien! Genießt die Zeit mit Euren Liebsten und vielleicht findet Ihr ja auch ein bisschen Zeit, Euch über das MITEINANDER in der Familie, in der Schule, in der Gemeinschaft allgemein Gedanken zu machen, ein MITEINANDER in den Ferien zu pflegen und mit positiven Gedanken in das 2. Semester zu starten.

Unserem Lehrerkollegen, Religionslehrer Herrn Alois Unger, möchte ich ein großes DANKESCHÖN für die geleistete Arbeit, das überaus große Engagement zum Wohle unserer Schülerinnen und Schüler und das gute Miteinander an unserer Schule aussprechen. Das gesamte LehrerInnen – Team wünscht einen zukünftigen Lebensweg in Frieden, Freude und bei bester Gesundheit! Alles Gute, lieber Alois!




Dir. Patricia Mattlschweiger

Kennenlerntag der 1. Klassen mit Stationenbetrieb und Lernbuddys

Um sich untereinander und die Schule kennenzulernen, wurde für die Schülerinnen und Schüler der beiden ersten Klassen ein Kennenlerntag veranstaltet. Aufgeteilt in drei Gruppen absolvierten die Kinder dabei einen Stationenbetrieb. Bei der Englisch-Station galt es, seinen eigenen Steckbrief zu verfassen. Dabei konnte selbst am Whiteboard gearbeitet werden. Im Physikraum wurde fleißig experimentiert und im Werkraum wurden Sackerl mithilfe von Schablonen schön bemalt.

Den ganzen Kennenlerntag, der sich von der ersten bis zur fünften Stunde erstreckte, wurden die Erstklässlerinnen und Erstklässler dabei von Schülern und Schülerinnen aus den beiden vierten Klassen begleitet. Die mittelschulerfahrenen „alten Hasen“ fungierten als Lernbuddys, die den gerade erst der Volksschule entschlüpften „Junghasen“ hilfreich mit Rat und Tat zur Seite standen.

Lena Spreitz, 4b und Natalina Lengdorfer, 1b
Stefanie Karl

Der Kennenlerntag war sehr schön, weil ich neue Freunde gefunden habe.

Luisa Stückelschwaiger, 1a

Mir hat der Kennenlerntag super gefallen – am meisten Physik, weil wir coole Experimente gemacht haben und wir dieses Fach eigentlich erst ab der 2. Klasse hätten.

Daniel Daum, 1b

Am besten hat mir gefallen, dass wir uns in Gruppen aufgeteilt haben und so mit der Parallelklasse vermischt wurden.

Magdalena Pircher, 1b

Der Kennenlerntag war sehr cool. Mir hat das Experiment mit dem Wasser am meisten gefallen.

Sophia Pretscherer, 1a

Es war ein sehr aufregender Tag. Wir haben Vieles erlebt.

Johanna Mörschbacher, 1a

Mittelschule - aktuell



Rätselrallye in der Schulbibliothek

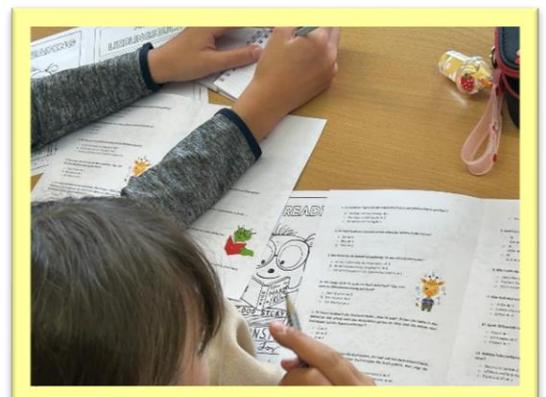
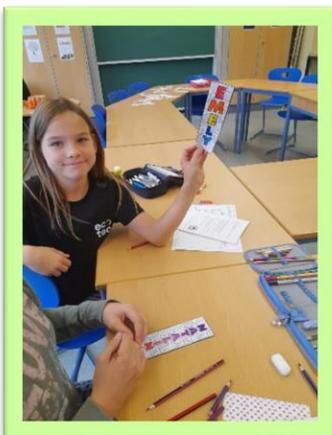
Ende September lernten die beiden ersten Klassen die Schulbibliothek bei einer lustigen Rätselrallye kennen. Zuerst erhielten sie von Schulbibliothekarin Stefanie Karl jedoch eine kurze Einführung in die Bücherei. Wie sind die Öffnungszeiten? Welche Art von Büchern stehen zur Ausleihe parat? Und apropos Ausleihe: Wie funktioniert diese überhaupt? Diese und viele andere wichtige Informationen wurden dabei vermittelt.

Danach stand die Rätselrallye am Programm. Die Schülerinnen und Schüler traten in Teams an und erhielten ein kleines, eigens gestaltetes Büchlein mit vielen Fragen und jeweils mehreren Antwortmöglichkeiten. Allgemeine Fragen wie jene nach den Öffnungszeiten waren für all jene, die bei der Einführung gut aufgepasst hatten, leicht zu beantworten. Für die Antwort auf andere Fragen, etwa nach der Signatur eines bestimmten Buches, musste man sich hingegen ein wenig in der Bibliothek umschauen. Wurden alle Fragen richtig beantwortet, erhielt man einen Lösungssatz.

Abschließend wurde noch ein Lesezeichen gebastelt und die Erstklässler hatten die Möglichkeit, sich ein wenig umzusehen, in den zahlreichen Büchern zu schmökern und vielleicht schon die eine oder andere Lektüre ins Auge zu fassen. Nach einer Stunde wurden die Kinder mit einer kleinen Süßigkeit verabschiedet – mit der herzlichen Einladung zu einem baldigen Wiedersehen in der Schulbibliothek!

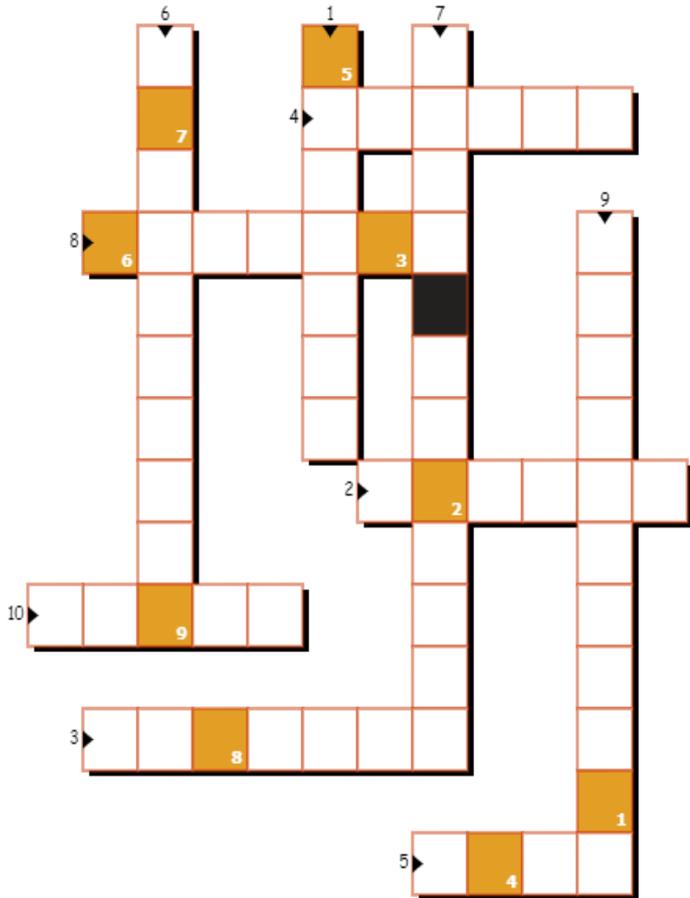


Stefanie Karl





Halloween-Rätsel



1. In welchem Monat ist Halloween?
2. Süßes oder...?
3. Aus welchem Land stammt Halloween?
4. Was ist ein typisches Gemüse zur Halloweenzeit?
5. Was trinken Vampire am Liebsten?
6. Worauf reiten Hexen?
7. Wie heißt ein berühmter Vampir aus Transsilvanien?
8. Wie nennt man eine Kreatur, die halb Mensch und halb Wolf ist?
9. Wann ist Geisterstunde?
10. Welches Werkzeug trägt der Tod immer bei sich?



1 2 3 4 5 6 7 8 9

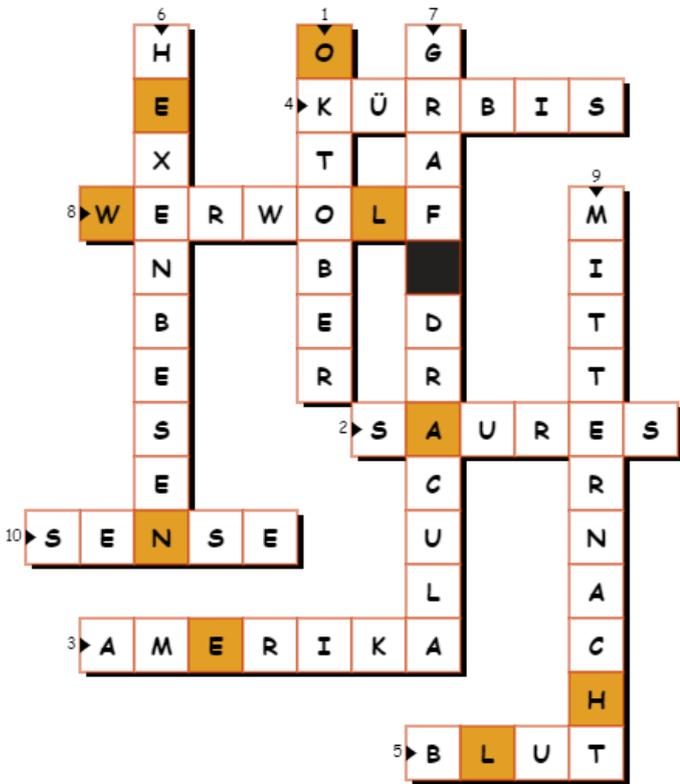
Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Rätsel erstellt von Elisa Egger und Ronja Lengdorfer, 2a



Lösung zu unserem Halloween-Rätsel



1. In welchem Monat ist Halloween?
2. Süßes oder...?
3. Aus welchem Land stammt Halloween?
4. Was ist ein typisches Gemüse zur Halloweenzeit?
5. Was trinken Vampire am Liebsten?
6. Worauf reiten Hexen?
7. Wie heißt ein berühmter Vampir aus Transsilvanien?
8. Wie nennt man eine Kreatur, die halb Mensch und halb Wolf ist?
9. Wann ist Geisterstunde?
10. Welches Werkzeug trägt der Tod immer bei sich?

H A L L O W E E N

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
<https://www.xwords-generator.de/de>



Eichberger-Nachfolgerin Christina Puchner: „An dieser Schule gefällt mir der Schwerpunkt Brauchtum sehr“

INTERVIEW Seit diesem Schuljahr gibt es mit Christina Puchner eine neue Lehrkraft an der MS Stein an der Enns. Die Niederöblarnerin ist als Nachfolgerin von Klaus Eichberger an die Schule gekommen. Wir haben sie zum Gespräch gebeten, um sie etwas besser kennenzulernen.



Welche Fächer unterrichten Sie an unserer Schule?

An eurer Schule unterrichte ich Deutsch, Geografie und Wirtschaftskunde sowie Textiles und Technisches Werken. Ich glaube, das ist alles.

Wie lange sind Sie schon Lehrerin?

Ich bin schon mehr als 23 Jahre, nein mehr, 26 Jahre Lehrerin.

An welchen Schulen haben Sie bisher unterrichtet?

Begonnen habe ich in Bad Aussee, dann war ich ein Jahr in Admont, dann 24 Jahre in Schladming. Und jetzt bin ich bei euch.

Was haben Sie sich für Ihre Zeit als Lehrerin an unserer Schule vorgenommen?

Ich habe mich versetzen lassen, weil ich gerne mehr über das Unterrichten in der Volksschule wissen wollte und dementsprechend habe ich jetzt vier Stunden in der Volksschule und kann dort ein bisschen schauen, wie man das macht, vor allem wie man Texte gestaltet und schreibt. Das hat mich sehr interessiert. An dieser Schule interessiert mich der Schwerpunkt Brauchtum sehr. Und mir gefällt, dass es eine Naturparkschule ist, weil ich ein sehr naturverbundener Mensch bin.

Ist Lehrerin Ihr Traumberuf?

Ähm, ja (lacht).

Als Deutschlehrerin lesen Sie bestimmt gerne. Was ist Ihr Lieblingsbuch?

Jetzt habe ich mit der 4. Klasse wieder das Buch von Nico Langmann gelesen. Das finde ich eine sehr spannende Geschichte.

Als Geographielehrerin vermitteln Sie unter anderem Wissen über die Länder dieser Erde. Welches Land steht auf Ihrer Reisewunschliste ganz oben?

Ich möchte einmal über den „Großen Teich“ fliegen und gerne mehrere Länder in Amerika erkunden.

Wenn Sie nicht gerade unterrichten, lesen oder in fremde Länder reisen, was machen Sie dann gerne?

Ich habe ein Pferd, mit dem ich relativ viel Zeit verbringe. Ich bin außerdem für meine pflegebedürftige Godi zuständig und habe ja auch noch ein Haus und eine Familie, die auch umsorgt werden möchte.

Ihr Auto „hört“ angeblich auf den Namen Brownie? Stimmt das? Und wenn ja: Warum haben Sie ihrem Auto einen Namen gegeben?

Ja, das stimmt. Bei uns in der Familie ist das Tradition, das die Autos Namen bekommen. Nachdem mein Pferd ein „Brauner“ ist, habe ich mir ein braunes Auto gesucht, weil mir die Farbe gut gefällt und deshalb ist es einfach der Brownie.

Haben Sie neben ihrem Pferd noch weitere Haustiere oder sind dieses und die Pferdestärken unter Brownies Motorhaube die einzigen „Tierchen“ bei Ihnen?

Ich habe eine Hauskatze, die heißt Charlie. Dann habe ich noch drei Katzen im Stall, die ich auch mitversorge. Und Vogelfüttern tu ich natürlich auch.

Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Larissa Leitgab, Laura Penger-Seggl, Isabell Weissensteiner, Lena Daum, 3a



Die sportliche Lehrerin liebt das Berggehen und hat schon zahlreiche Gipfel bestiegen.



Neben dem Skifahren zählt auch das Radfahren zu den Hobbys der Deutsch-Lehrerin.

Wenn statt Schule Beruf am Stundenplan steht – Berufspraktische Tage der 4. Klassen

Bei den Berufspraktischen Tagen bietet sich den Viertklässlerinnen und -klässlern der Mittelschule Stein an der Enns alljährlich die Möglichkeit, wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt zu gewinnen. Heuer war dies von 22. bis 25. Oktober der Fall. Die Jugendlichen schnupperten bei dieser Gelegenheit in eine große Vielzahl unterschiedlicher Berufe hinein.

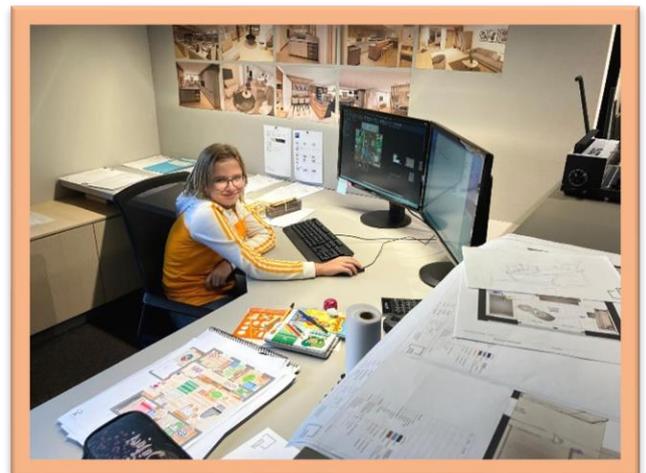
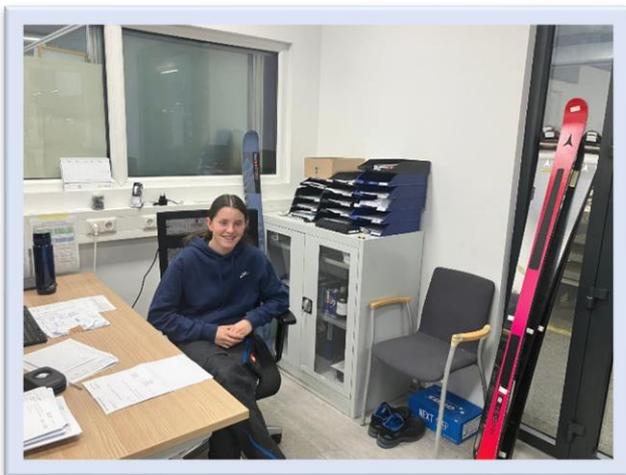
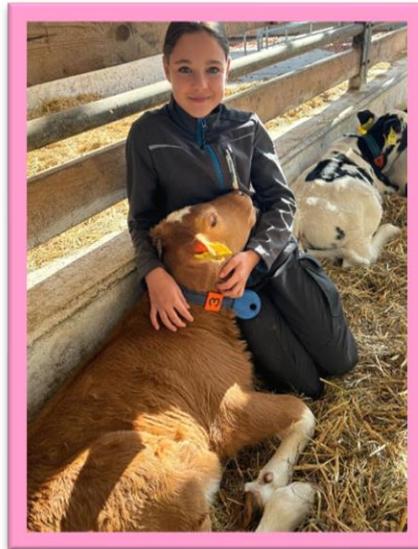
Äußerst erfreulich aus Sicht der beiden BO-Lehrer Lydia Gerharter und Gernot Pinkl: die vielen positiven Rückmeldungen der Betriebe. Die Viertklässlerinnen und Viertklässler der MS Stein an der Enns hatten offensichtlich durchwegs einen guten Eindruck hinterlassen.

Das ist nicht nur ein wichtiger Punkt für all jene, die vielleicht schon bei ihrem späteren Wunsch-Arbeitgeber „zu Gast“ waren, sondern auch hinsichtlich der Bereitschaft der Firmen, auch in Zukunft unseren Schülerinnen und Schülern als Schnupperbetriebe zur Verfügung zu stehen.

Stefanie Karl



Mittelschule - aktuell



Mittelschule - aktuell



Ein herzliches Dankeschön allen Unternehmen, die unseren Schülerinnen und Schülern einen ersten Einblick in die Arbeitswelt ermöglicht haben!

Berichte der besonderen Art von den Berufspraktischen Tagen

Nach den „Berufspraktischen Tagen“ sollten die Schüler und Schülerinnen der 4. Klassen im Deutschunterricht ihre Erlebnisse und Erfahrungen, die sie in der Berufswelt gemacht haben, in Form eines inneren Monologs festhalten. Hier einige Beispiele...

Ein Schritt in meine zukünftige Arbeitswelt

Oh mein Gott! Heute ist mein erster Tag in der Ennstal Milch! Meine Hände zittern richtig, vor lauter Nervosität... Hoffentlich sind die Mitarbeiter nett zu mir! Naja, jetzt gibt es kein Zurück mehr... So ein Mist! Jetzt muss ich anläuten, um ins Office zu gelangen. Was sage ich? Meine Knie sind butterweich! Hoffentlich bin ich nicht rot im Gesicht! Ich glaube, diese Frau, die dort steht, ist Frau Stieg. Was macht sie jetzt? Muss ich jetzt auch noch einen Zettel ausfüllen? Ach so, das ist die Verhaltensvereinbarung oder nein, das sind die Regeln! Ich lese mir jetzt sicher nicht alles durch, dafür würde ich viel zu lange brauchen... Puh, endlich habe ich den Zettel durchgelesen. Aber was mache ich jetzt? Wo ist Frau Stieg auf einmal? Hat sie die Flucht ergriffen? Nein, das kann nicht sein. Wieso sollte sie? Ah, hier kommt sie. Was hat sie jetzt schon wieder in der Hand? Ach so, ich muss jetzt einen Hygienemantel, Schuhüberzieher und ein Haarnetz anziehen. Wie soll ich in dieses kleine Haarnetz in meine Haare hineinbekommen? Die stellt sich ja was vor... Hoffentlich werde ich jetzt nicht rot!... Wie es Veronika gerade geht? Ist sie vielleicht auch so nervös wie ich? Naja, ich muss mich jetzt auf mich selbst konzentrieren, ich kann sie ja später anrufen... Diese komischen Schuhüberzieher – für was braucht man die überhaupt?... Ich mache mich ja zum Clown... Ich könnte ja gleich in einen Zirkus gehen... Wann wird mich wohl Herr Pinkl besuchen und wann Frau Gerharter? Müssen Frau Gerharter und Herr Pinkl auch so etwas anziehen wie ich? Das werde ich später schon sehen... Meine Knie sind noch immer so zittrig! Hoffentlich merkt das keiner... Was macht jetzt der Mann da? Naja, wenigstens hat er auch das gleiche an wie ich. Nur bei ihm sieht das ein bisschen professioneller aus als bei mir. Will der mich jetzt abholen? Nein, so darf ich gar nicht denken... Oh nein! Jetzt fängt er an mit mir zu reden! Hoffentlich verstehe ich ihn und hoffentlich kann ich die Fragen ohne zu stottern beantworten... Okay, jetzt gehen wir runter... Was macht er jetzt? Auf einmal redet er mit einem Jungen... Super, jetzt werde ich an den Jungen weitergegeben... Kann der sich mal vorstellen oder wie soll ich ihn sonst nennen? Mist! Jetzt geht der auch noch weg, soll ich ihm nachlaufen? Ja, ich laufe ihm jetzt einfach hinterher, sonst gehe ich hier noch verloren. Aber jetzt! Jetzt fängt er an zu reden und stellt sich vor. Ich bin zwar noch immer nervös, aber jetzt redet er wenigstens mit mir. Jetzt wird alles gut! Mal schauen, was der restliche Tag so bringt...

Helene Gerharter, 4b

Erster Berufspraktischer Tag

Heute ist der Tag der Tage – erstes Mal arbeiten. Ich bin schon voll aufgeregt. Zum Glück begleitet mich Mama. Was ist, wenn sie voll unfreundlich ist? Nein, wird sie schon nicht sein, war sie ja beim ersten Mal, wo ich sie gesehen habe, auch nicht. Aber sie hat einen Hund, was ist, wenn der mich nicht mag und mich dann frisst? Ich glaube nicht, sonst würde sie ihn ja nicht mitnehmen. Das wird sie bestimmt einschätzen können. Sie hat auch irgendwas von einer Hochzeit am Freitag erwähnt. Eigentlich bin ich ja nicht so der Menschenfreund, wenn ich Leute nicht kenne. Ach, wird schon gut gehen. Irgendwie wird's schon werden. Meine Freunde arbeiten bestimmt schon, die mussten ja früher anfangen als ich. Ob es ihnen wohl gefällt? Ich glaube schon. Oh! Sie ist schon da. Bin ich etwa zu spät? Nein, meine Uhr zeigt 8:40 Uhr. Wahrscheinlich wollte sie schon früher da sein, weil ich heute komme. Oder sie hat einfach viel zu tun? Ist ja auch egal, besser zu früh als zu spät, sagt Mama immer. Vielleicht hat sie auch das Motto? Nun pocht mein Herz aber irgendwie immer schneller, aber das ist wahrscheinlich vor Aufregung. Oder werde ich vielleicht krank? Mir ist es ja in der Früh nicht so gut gegangen. Das wär richtig blöd. Ich habe mich schon die ganzen Ferien darauf gefreut. Das kann jetzt noch bis nächste Woche warten. Da haben wir Ferien. Ich bin gespannt, ob heute schon ein Lehrer kommt, aber ich glaube nicht. Sie haben ja gesagt, dass sie erst am nächsten Tag kommen. Am nächsten Tag wissen wir auch schon mehr von unseren Berufen. Und ich arbeite ja nur bis 12 Uhr. Ist ja auch egal. Irgendwie wird der Tag schon werden.

Sophie Pilz, 4b

Fiktive Briefe an eine beeindruckende reale Persönlichkeit

Im Deutschunterricht der vierten Klassen stand heuer die Lektüre der Autobiografie „Wie man einen Traum aufgibt, um ein Leben zu gewinnen“ von Nico Langmann am Stundenplan. Langmann ist seit einem Autounfall, in den er als Zweijähriger verwickelt war, querschnittsgelähmt.

Seine Behinderung hinderte den heute 27-Jährigen jedoch nicht daran, seiner großen Leidenschaft, dem Tennis nachzugehen. Und das mit großem Erfolg: Als Rollstuhltennisspieler wurde er unter anderem Junioren-Weltmeister und Staatsmeister und nahm auch an Paralympischen Spielen teil.

Die Lebensgeschichte des Wieners beeindruckte die Schülerinnen und Schüler sehr. Wie sehr, lässt sich anhand einer Aufgabe, die sie im Anschluss an die Lektüre zu absolvieren hatten, erkennen. In fiktiven Briefen an Langmann schilderten sie die Empfindungen und Gedanken, die ihnen beim Lesen des Buchs durch den Kopf gingen.



Stefanie Karl



Lieber Nico,

ich finde deine Geschichte sehr inspirierend. Trotz deiner Querschnittslähmung hast du deinen Traum nicht aufgegeben. Dein Buch zeigt anderen Menschen, dass man, egal was passiert, nicht aufgeben sollte. Dein Leben hast du sehr genau beschrieben, wodurch ich mir ein wenig vorstellen konnte, wie es dir ergangen ist und womit du zu kämpfen hattest. Ich fand es mutig zu sagen, dass du gar nicht mehr gehen willst, obwohl deine Eltern alles versuchten, damit du es wieder kannst. Ich kann mir nicht vorstellen, wie es mir erginge, wenn ich das Gleiche durchmachen müsste wie du. Viel Glück für deine weitere Karriere!

Liebe Grüße

XOXO

Lieber Nico,

wir haben mit meiner Klasse, der 4a MS Stein/Enns, dein Buch über deine Lebensgeschichte gelesen, es war richtig aufregend, lustig, aber auch teilweise etwas traurig. Wir haben, glaube ich, alle wichtigen Informationen über dein Leben erfahren dürfen. Da ich selbst Tennis spiele, weiß ich, wie anstrengend und beinhart der Weg an die Spitze ist. Bei der Olympiade 2016 hätte ich auch schon gerne mitgespielt. Am meisten fasziniert mich dieses Buch, weil es mich so wahnsinnig fasziniert, wie du die größten Hürden deines Lebens meistern konntest.

LG

XXX

Lieber Nico,

ich finde deine Geschichte echt toll. Ich kann mir nicht vorstellen, wie so Therapien ablaufen. Das Buch zeigt anderen Menschen, dass man seinen Traum nicht aufgeben soll. Egal, ob man gehen kann oder nicht. Ich finde toll, dass du trotz deiner Querschnittslähmung nie aufgegeben hast. Du hast im Buch dein Leben sehr genau beschrieben. Das finde ich toll. Da du es so genau beschrieben hast, konnte ich mir deine Lage ein bisschen vorstellen. Ich würde das nie so gut meistern wie du. Viel Glück bei deinen nächsten Turnieren!

Liebe Grüße

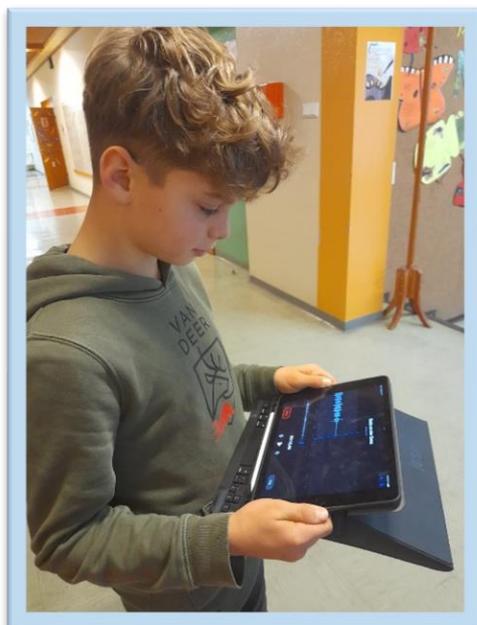
Deutschunterricht mal anders!

Ende November brachte ein Stationenbetrieb Abwechslung in den Deutschunterricht der beiden ersten Klassen. Dabei galt es, insgesamt fünf abwechslungsreiche Stationen zu bewältigen.

Klassenzimmer und Aula, sitzen und laufen, Heft und iPad, handschriftliches Diktat und digitales Sprachmemo, Singular und Plural – unter anderem zwischen diesen Gegensätzen bewegten sich die Schülerinnen und Schüler bei der Erfüllung der Aufgaben.

Knapp vier Wochen vor Weihnachten bescherte der Stationenbetrieb den Erstklässlerinnen und Erstklässlern so eine spannende Deutschstunde der anderen Art.

Natalina Lengdorfer, 1b



Schnuppertag mit buntem Programm für die Volksschüler

Am 4. Dezember bekam die MS Stein an der Enns Besuch von den Schülern und Schülerinnen der vierten Klassen aus den Volksschulen Stein an der Enns, St. Nikolai, Niederöblarn, Öblarn und St. Martin. Die insgesamt 29 Schülerinnen und Schüler bekamen zuerst allgemeine Informationen und eine Schulhausführung von Direktorin Patrizia Mattlschweiger. Im Anschluss gestalteten sie im Werkraum ihre eigenen Kappen und stärkten sich im GTS-Raum mit belegten Brötchen.

Danach teilten sich die kleinen Gäste in vier Gruppen auf und lernten in den folgenden vier Schulstunden unsere Schule im Rahmen eines spannenden Programms noch genauer kennen. Im EDV-Raum durften sie mit den Schultablets zeichnen und ein Kahoot-Quiz spielen. Dabei bekamen sie gleich erste Einblicke in das Unterrichtsfach Digitale Grundbildung.

Lehrreich und spannend wurde es im Physiksaal, wo die jungen Besucher sich unter Anleitung der Schülerinnen und Schüler unserer vierten und ersten Klassen mit dem Thema Stromkreis befassten. Den Volksschülern wurden zudem auch Experimente mit Natronlauge und Kerzenlicht gezeigt, wodurch sie das Unterrichtsfach Physik praxisnah erfahren konnten.

In der Schulküche backten die möglichen Mittelschüler in spe unter Aufsicht der Viertklässler Lebkuchen und Vanillekipferl. Zum Schluss durften sie noch lustige Spiele im Turnsaal spielen und bekamen ein Überraschungspaket sowie ihre selbstgebackenen Kekse mit nach Hause.

Emilia Grundner, Lena Spreitz, Sophie Pilz, 4b



Mittelschule - aktuell

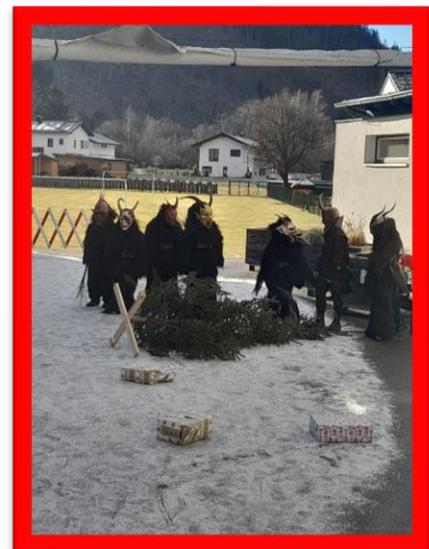


Kramperl, Kramperl, Besenstiel: Höllisches Treiben an der Mittelschule

Zum ersten Mal überhaupt fand dieses Schuljahr an der Mittelschule Stein an der Enns ein Krampusspiel statt. Dieses wurde von der Brauchtumsgruppe einstudiert, die insgesamt 24 Teilnehmenden übten mehrere Male.

Das Spiel erzählte von Kindern, die nicht an die Existenz von Krampussen glauben, respektlos von ihnen reden, sich über sie lustig machen. Als die schaurigen Gesellen davon hören, stürmen sie wutentbrannt herbei und zerstören die ganze Weihnachtsdekoration und stellen so eindeutig klar, dass es sie sehr wohl gibt. Die ungläubigen Kinder entschuldigen sich reumütig bei den Krampussen.

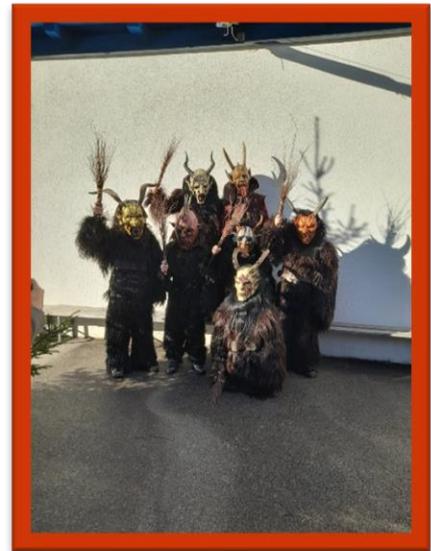
Im Anschluss an das Spiel ging noch der Nikolaus mit seinen drei Engeln umher und verteilte an alle Kinder Nikolaussackerl. Danach wurden Fotos geschossen und zum Abschluss gab es auch noch ein wildes Krampustreiben, bei dem die „schlimmen“ Kinder und LehrerInnen mitunter auch einmal die selbstgebundenen Ruten aus Birkenzweigen zu spüren bekamen 😊.



Ronja Lengdorfer, Elisa Egger, 2a



Mittelschule - aktuell



Endlich wieder ab auf die Piste!

Zwei Wochen vor den Weihnachtsferien gingen die zweiten Klassen auf „große Reise“. Diese führte sie mit einem Bus der Firma Stocker ins salzburgische Wagrain. Dort checkten sie im Jugendhotel Oberwimm ein. Und für die Mädels gab es dort eine freudige Überraschung: Sie durften in einem eigenen Appartement nächtigen!

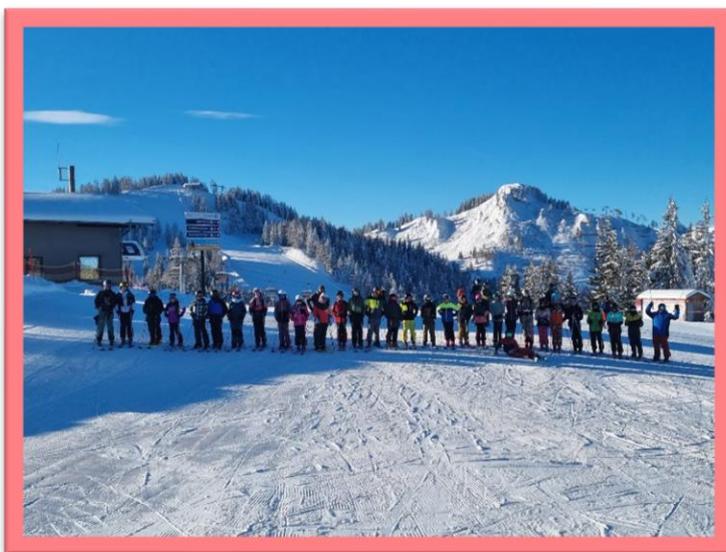
Am ersten Tag ging es für die Schülerinnen und Schüler mitsamt dem begleitenden Lehrpersonal auch gleich noch auf die Piste. Mit der Zehnergondelbahn Flying Mozart ging es hoch hinauf. Oben angekommen warteten viele tolle Abfahrtsmöglichkeiten.

Auch in den folgenden Tagen wurde fleißig Ski gefahren. Und weil Wagrain skitechnisch auch mit anderen Skigebieten verbunden ist, verschlug es die Zweitklässlerinnen und Zweitklässler einmal sogar nach Flachau. Seilbahntechnisch lernten wir in dieser Zeit neben der Flying-Mozart-Bahn auch noch die G-Link-Schwebe- und die Panorama-Link-Gondelbahn kennen.

Am Abend hatten die LehrerInnen immer ein Programm geplant. So ging es einmal zum Beispiel in die riesige Turnhalle des Hotels, wo verschiedene Ballspiele und ein Staffellauf auf die Schülerinnen und Schüler warteten. Außerdem wurden die Trampolinhalle und das Kino im Hotel besucht. Bei einem Spieleabend duellierten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Lehrerinnen und Lehrern. Highlight für viele war die legendäre Kinderdisco.

Weil allen auch das Essen gut schmeckte, kann die Skiwoche ohne Zweifel als gelungen bezeichnet werden. Trotzdem freuten sich die Jugendlichen am fünften Tag auch wieder auf zuhause.

Ronja Lengdorfer, Elisa Egger, Theresa Ettlmayr, Julia Zeiler, Lukas Grundner, Leonhard Adler, Kevin Zörweg, 2a



Mittelschule - aktuell



Weihnachtliche Vorlesestunde in der Volksschule

Die Mädchen der 2. Klassen besuchten am 17. Dezember im Zuge des Deutschunterrichts die erste und zweite Klasse der Volksschule Stein an der Enns. Sie lasen den Kindern das Bilderbuch „Wie der kleine Fuchs das Christkind sucht“ vor und die Volksschüler hörten gespannt zu. Das Vorlesen wurde während des Skikurses fleißig geübt.

Für jede Figur, die im Buch vorkommt, hatten die Mädchen ein Kuscheltier parat. Diese wurden oftmals durch weitere Requisiten ergänzt. Für die diebische Elster nahmen die Zweitklässlerinnen beispielsweise eine Schatztruhe mit kleinen Schätzen mit. Jedes Mädchen las eine Seite vor und zeigte die passende Figur. Danach bekamen alle Kinder noch ein selbstgemachtes Fuchskeks.

Julia Zeiler, Elisa Egger, Ronja Lengdorfer, 2a



Krippenbau im Werkunterricht

Die 4. Klassen bauten heuer im Technischen Werkunterricht eine Weihnachtskrippe für zu Hause.

Bereits Ende Oktober starteten wir mit unserem Werkstück. Hochmotiviert schnitten wir die einzelnen Teile aus, beizten die Leisten und klebten die einzelnen Teile zusammen. Anschließend verputzten wir die Krippen und gestalteten sie mit Moos, Stroh und Steinen.

Zu guter Letzt machten wir Bänke und Zäune, um unsere Krippe noch schöner zu gestalten. In der Krippe stecken rund 20 Stunden Arbeit. Damit sie auch rechtzeitig bis Heiligabend fertig wurde, blieben wir sogar zweimal am Nachmittag in der Schule.

Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und es war eine tolle Erfahrung. Nachdem unsere Krippe fertig war, besuchten wir noch die Krippenausstellung in der Volksschule, um zu sehen, wie eine wirklich professionelle Krippe aussieht.

Helene Gerharter, Veronika Daum,
Lena Spreitz, Sophie Pilz 4b



Neue Kreationen im Kreativen Gestalten

In den Stunden vor Weihnachten bastelten einige Mädchen der 3. Klasse im Wahlfach Kreatives Gestalten sehr schöne Fimostifte in verschiedenen Farben und Designs. Unter anderem waren weihnachtliche Motive, Tiere und auch zwei Kakteen darunter.

In der letzten Stunde vor den Ferien wurden im Wahlfach aus kleinen Holzplatten sodann Glücksbringer für Neujahr gestaltet – unter anderem Kleeblätter, Marienkäfer, Hufeisen, Schweinchen und die neue Jahreszahl. Teilweise schrieben die Drittklässlerinnen auch verschiedene schöne Neujahrssprüche auf die Glücksbringer.

Zudem bekamen die sieben Mädchen von Frau Gerharter Pilze, die ebenfalls schön verziert werden konnten.

Vanessa Bliem, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Isabell Weissensteiner, Laura Penger-Seggl, 3a



Es wurde wieder fleißig experimentiert!

„Grau, teurer Freund, ist alle Theorie, wusste schon der alte Goethe.“ Und allem Anschein nach ist sich dessen auch Alina Pichler, ihres Zeichens Physiklehrerin an der Mittelschule Stein an der Enns, bewusst, die stets gerne auf Experimente zur Wissensvermittlung setzt. So auch in diesem Schuljahr. Im Physikunterricht der 2a-Klasse wurde sogar eine eigene Experimentiermappe mit Protokollen über jeden einzelnen durchgeführten Versuch angelegt. Diese ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, die Experimente auch später noch einmal nachzulesen und bei Bedarf auch zuhause nachzumachen.

Zwei der im ersten Semester durchgeführten Experimente:

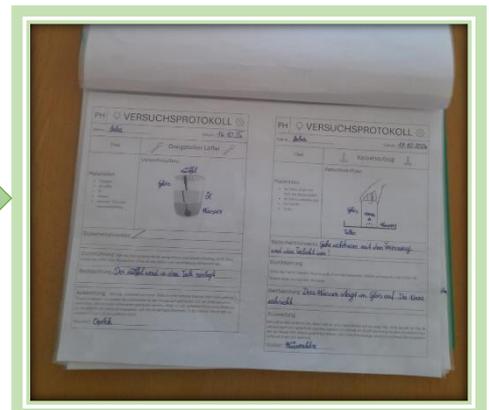
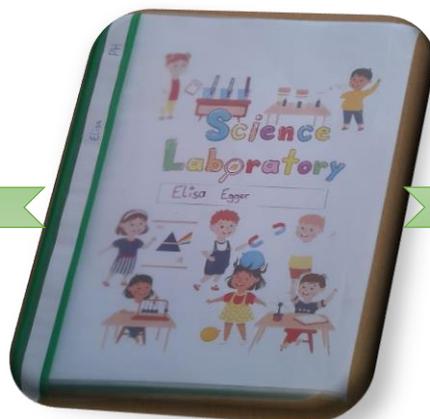


Die Lavalampe: Ein leeres Einmachglas wurde mit Wasser befüllt und dieses mit Lebensmittelfarbe lavirot gefärbt. Anschließend wurde Pflanzenöl hinzugefügt. Um die „Lava“ sprudeln zu lassen, kamen Brausetabletten zum Einsatz. Die Jugendlichen lernten so, dass Wasser und Öl aufgrund unterschiedlicher Polarität nicht mischbar sind und dass Öl eine geringere Dichte als Wasser hat und deshalb oben schwimmt.

Der Backpulvervulkan: Mit einem Teller, einem Glas und etwas Alufolie wurde ein Vulkan gebastelt. Ins Glas kam sodann eine Essig-Wasser-Mischung. Dann wurde Backpulver in den „Vulkankrater“ hineingeschüttet. Bei Kontakt mit der Flüssigkeit reagiert dieses und es wird Kohlenstoffdioxid freigesetzt. Die Mischung fängt an zu sprudeln, es kommt zu einem „Vulkanausbruch“.



Kevin Zörweg, Leonhard Adler, Lukas Grundner, 2a



Well done!

Neue Portfolios aus dem Englischunterricht

Auch im heurigen Schuljahr gestalteten die Schüler und Schülerinnen der Mittelschule Stein an der Enns wieder English-Portfolios zu unterschiedlichsten Themen. Die 2. Klassen widmeten sich beispielsweise ihren Lieblingstieren und zeigten sich dabei äußerst fleißig und kreativ. Hier eine kleine Auswahl der entstandenen Werke...

My favourite animal

I like horses. Once a week I go horse riding. My horse is called "Sparky". It is a brown and black pony. His ears are smaller than his mouth. It's tail is black. His legs are short, but he can run very fast. Sparky is faster than other ponies. I like riding on him. It is not very easy, it belongs to Mr. Hammer. When I rode to the school, I had him on my back on a carousel. Mr. Hammer feeds him twice a day. I like Sparky, because he is the best pony in the world. I think I am a better rider than my friend Tom. *Nice!*



Portfolio Two animals Nov. 28th, 2024

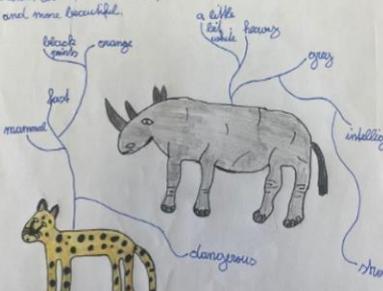
I like rabbits. They are so cute and have soft and long ears. The eyes are big and dark. They are running and I love their calm manner. I like to pet the bunny. But I love cats. They are also so cute as the rabbits. Their fur is soft and long. They hear everything with their ears. When the cats sleep, they are so beautiful and cute. I think rabbits are better than cats, because rabbits are calmer than cats. I also think rabbits are cleaner than cats. Rabbits will forever be my favourite pet.



Describe animals

The cheetah and the rhino

The cheetah is faster than a rhino, but the rhino is bigger than a cheetah. The rhino is heavier than a cheetah. Cheetahs are more dangerous than rhinos, because cheetahs hunt other animals. Rhinos are very intelligent animals. I think cheetahs are more beautiful than rhinos. Rhinos are stronger than cheetahs. The cheetah is faster than a rhino and their fur is more beautiful than a rhino's fur. Rhinos and cheetahs are mammals. Cheetahs are orange with black spots, but rhinos are grey with a little bit of white. I think cheetahs are better than rhinos, because cheetahs are faster than rhinos and more beautiful.



Compare animals

I want to compare fish and cats in this story. A fish can swim better than a cat. The cat lives on land and the fish lives in the sea. I like fish more because I am allergic to cats and I don't want to get sick. Fish are also easier to care for. I don't like cats because they live in their hair. I can touch cats and play with them but it's not possible to do this with fish. Fish are fast but cats are faster. My favourite animal is the fish because they are very interesting.



animals

Sheep: The sheep isn't dangerous, but it's fighting back. The sheep weighs approximately between 45 and 100 kilograms. It is fast and it lives in stables.

Cat: The cat isn't dangerous, but it's fighting back. It weighs 4-5 kilograms. The cat lives in the house and apartment with the people.

I think I want to have a sheep and a cat, but they are fluffy and intelligent. The cat is faster than the sheep and the sheep is cuter than the cat. I can't decide.



My favourite animal

My favourite animal is a cat. I like it because I have two cats at home. My cats are called Sissi and Pünktchen. They are both ~~four~~ four, red, white and black. They like mice and carrots. Sissi is eleven years old and Pünktchen is four. When I am sad, they come to me and comfort me. In winter I sleep the whole day. I like cats very much. *Nice!*




Spannend, witzig, mitreißend: Tolle Autorenlesung an unserer Schule

Am ersten Tag nach den Weihnachtsferien wurde den Schülern und Schülerinnen der Volksschule und der Mittelschule Stein an der Enns ein echtes Highlight geboten, und zwar eine Lesung mit Hannes Hörndler. Im Turnsaal begeisterte der erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautor jeweils eine Schulstunde lang zuerst die dritte und vierte Klasse der Volksschule sowie die ersten Klassen der Mittelschule und anschließend die Jahrgänge zwei bis vier unserer Schule.

Und der Niederösterreicher holte die insgesamt 130 Kinder und Jugendlichen von der ersten Sekunde an voll ab. Schon mit der Vorstellung seiner Person, bei der er u. a. von einem Guinness-Weltrekordversuch im Dauer-Tennis, den er zusammen mit einem Freund unternommen hatte, erzählte, war das Interesse der Kinder geweckt. Mit seinem Humor sorgte er außerdem für viele Lacher. Fragen an den Autor waren ausdrücklich erlaubt – eine Möglichkeit, von der die SchülerInnen auch fleißig Gebrauch machten.

Die Lesung aus seinen Büchern gestaltete Hörndler sodann äußerst mitreißend und spannend. Den Jüngeren präsentierte Hörndler seine Werke „Verdammt, ich bin ein Buch“, „Meine unheimlichen Nachbarn“ aus der Reihe „Die dunklen Bücher“ sowie „Ein Fall für die Baumhaus-Spione“ aus der Reihe „KrimiKids“. Den Älteren stellte er „Operation Kratzbein“, „Der schwarze Drache“ und „Das Erwachen der Bestie“ vor.

Mit einem Quiz band der Schriftsteller die Schüler auch aktiv ein. In beiden Lesungen wurde in mehreren Fragerunden ein Quizchampion ermittelt. Eine Schülerin der 3. Klasse Volksschule sowie ein Mittelschüler der 4. Klasse gingen als Siegerin beziehungsweise Sieger hervor und durften sich als Belohnung eines der Bücher des Autors aussuchen, das in beiden Fällen von Hörndler natürlich auch persönlich signiert wurde.

Stefanie Karl

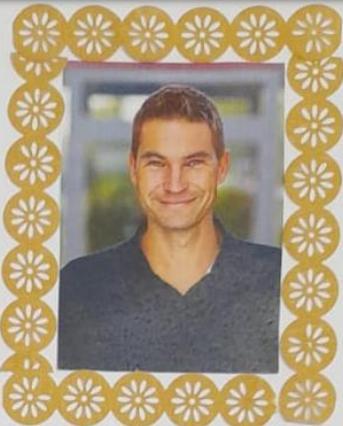
Hier einige seiner vorgestellten Bücher...



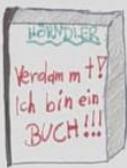
Mittelschule - aktuell



STECKBRIEF



Name: Hannes Händler
Alter: 43 Jahre
Geburtsjahr: 1982
Wohnort: Althausberg



Hobbys: Tennis spielen, Bücher schreiben, Fußball
geschriebene Bücher: 10 Kinder und Jugendbücher

Beruf: Autor, Fußballtrainer, macht Vorlesungen in Schulen
Besonderheiten: stellte Weltrekord im Tennis spielen auf (26h 5min)

Buchtitel:

- EIN FALL FÜR DIE BAUMHAUS-SPIONE
- DER SCHWARZE DRACHE
- DAS ERWACHEN DER BESTIE
- OPERATION KRATZBEIN
- Verdammt! Ich bin ein Buch!!!
- MEINE UNHEIMLICHEN NACHBARN
- ...

Steckbrief erstellt von Julia Zeiler, 2a

Technisches Wissen praktisch vermittelt

Die große Welt im Kleinen nachbauen, das konnten die Schülerinnen und Schüler der dritten Klassen dieses Schuljahr dank Mechanikbaukästen im Fach „Abenteuer Wissen“. Gebaut wurden einfache technische Modelle wie Kräne, U-Boote, Hubschrauber oder Autos und andere Fahrzeuge. Wie Schritt für Schritt ein funktionierender Kran entstand, war für die Jugendlichen sehr spannend und interessant.

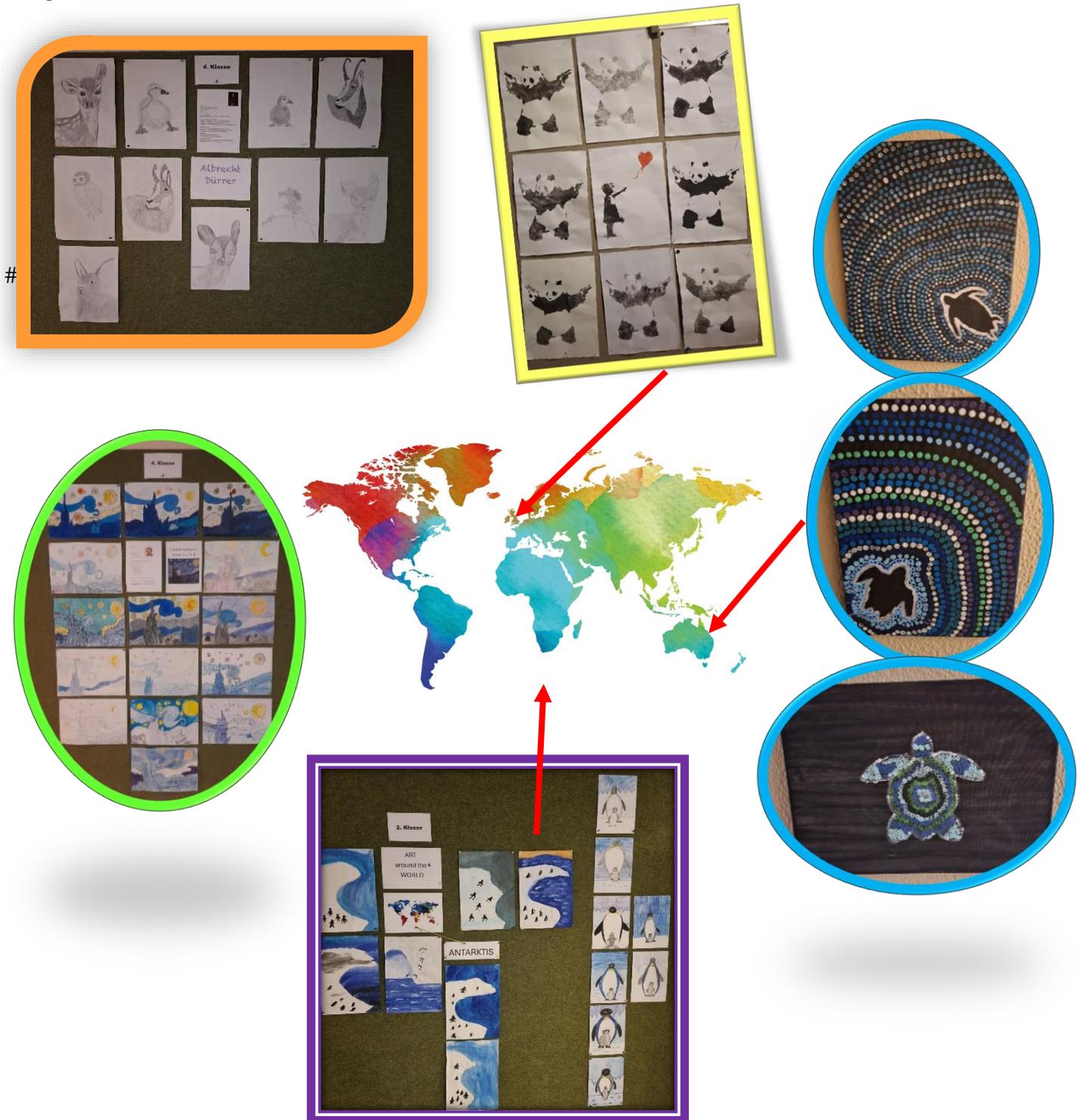


Auch eine sogenannte Leonardobrücke, eine Brücke nach einem Entwurf des großen Gelehrten Leonardo da Vinci, stand am Stundenplan. Bei dieser Brücke halte die einzelnen Teile nur durch Verschränkung. Eine Fixierung durch Nägel oder ähnliche Hilfsmittel ist nicht nötig. Durch die Umsetzung in die Praxis wurde den Schülerinnen und Schülern die geniale Idee verständlich.

Larissa Leitgab, Lena Daum, 3a

Impressionen aus dem BE-Unterricht

Die Schüler und Schülerinnen der 2. und 4. Klassen gestalteten auch dieses Halbjahr wieder tolle Kunstwerke zu den Themen „Art around the world“ und „Kunst quer durch die Epochen“. Hier einige der Werke...



Heute schon gelacht?

Nina kommt von der Schule nachhause.
Fragt ihr Vater: „Na Nina, hast du in der Schule viel gelernt?“ Nina antwortet:
„Scheinbar nicht genug. Ich muss morgen wieder hin!“



Martins Lehrer fragt im Chemieunterricht:
„Martin, denkst du es gibt etwas Flüssigeres als Wasser? Martin antwortet: „Ja, Hausaufgaben zum Beispiel. Die sind überflüssig!“



Ein kleiner Junge war drei Tage nicht in der Schule. Am vierten Tag bringt er die Entschuldigung für seinen Lehrer mit: „Hiermit entschuldige ich das Fehlen meines Sohnes in der Schule. Er war sehr krank. Hochachtungsvoll meine Mutter.“



In der Schule hängt über der Garderobe das Schild: „Nur für Lehrer!“ Da fragt Lara verwundert: „Aber da kann man doch auch Jacken aufhängen. Oder?“



Frau Müller geht zum Arzt und sagt:
„Irgendwie hört mir nie jemand zu. Stimmt mit mir etwas nicht?“ Daraufhin der Arzt:
„Der nächste Patient bitte!“



Der Lehrer schreibt 3:3 an die Tafel. „Wer weiß, wie viel das ist?“ Josi meldet sich:
„Unentschieden. Herr Lehrer.“



Das Redaktionsteam wünscht euch allen ...

SCHÖNE

Semesterferien!

Impressum:

Redaktionsteam: Stefanie Karl, Natalina Lengdorfer, Leonhard Adler, Elisa Egger, Theresa Ettlmayr, Lukas Grundner, Ronja Lengdorfer, Julia Zeiler, Kevin Zörweg, Leonie Kaltenbacher-Gappmaier, Larissa Leitgab, Laura Penger-Seggl, Isabell Weissensteiner, Lena Daum, Vanessa Bliem, Veronika Daum, Helene Gerharter, Sophie Pilz, Johanna Rabenhaupt, Lena Spreitz

Layout: Stefanie Karl